

2. Stiftregister:

- a) 1781/1784: Unter Vereinigte Kirchen- und Bruderschaftsgülten.
StiA. St. Lambrecht.
- b) 1814—1850: Bei den St. Lambrechter Stiftregistern.
S. u. Nr. 641 (Stift St. Lambrecht), 7 c.

3. Grundbücher: S. u. Nr. 641 (Stift St. Lambrecht), 14 b und i: Amt Corporis Christi-Bruderschaft.

Zur Zuschreibung der Gülten der Corporis Christi-Bruderschaft zu Scheifling und der Henrikus-Bruderschaft zu Perchau zur Staatsherrschaft St. Lambrecht siehe Laa. A. Medium B I/f 3743 ad 1795.

1072. Scheifling, ein Welscher Streckhammer zu —.

1. Theresianischer Kataster. Von J H 62½ nur Verweis auf J H 63. Lt. Güлтаufsandung 44/860 fol. 52 wurde dieser unter den Stift St. Lambrechtischen Gülten geführte Hammer von Abt Berthold an Franz Jordan zu Leoben verkauft, 1767.

1073. Scheuchenaschen (auch Scheichenaschen), Gült des Michael —, Bürgers zu Weiz.

1. Anlage des Wertes 1542. Gültsschätzung 1542 34/493.
Mit einem Acker und einer Wiese (an der Sattelpeunt bei Weiz).

Hinweise zur Gültgeschichte: Lt. Güлтаufsandung 78/1512 fol. 1: Umschreibung der mit 6 β beansagten Grundstücke von dem gleichnamigen Sohn des Michael Scheuchenaschen und seiner Frau Apollonia auf Oswald List, 1593; — Güлтаufsandung 48/950 fol. 3—7: Umschreibung auf Georg Herzog, Ratsbürger zu Weiz (mit Kaufbrief, Aufsandung und Einspruch des Michael Scheuchenaschen), 1598; — Güлтаufsandung 33/579 fol. 1: Umschreibung von Christof, Sohn nach Georg Herzog, Bürger und Lederer zu Graz, auf Hanns Christof Schell, 1634; fol. 1': Umschreibung auf Maria, Rosina und Eva Schell, die Töchter des Vorgenannten, 1659; — Güлтаufsandung 78/1506 fol. 5: Umschreibung auf Philipp Schäffer, 1668; — Güлтаufsandung 77/1489 fol. 1: Maria Mayrin geb. Pruggerin, bittet um Umschreibung der unter dem Namen des Philipp Schäffer mit 6 β beansagten, nach dessen Tod an Hanns Prugger übergebenen und nach diesem von ihr als Tochter geerbten Grundstücke, die sie nunmehr auch ihrem Ehwirt Hanns Mayr zugeeignet (mit Kauf- und Heiratsbriefkopien), 1741.

1074. Schielleiten, Herrschaft.

1. Urbare:

- a) 1531 Mai 1, — : In Teilungsvertrag, den Wolfgang Rindscheidt einerseits, Seifrid und Christoff von Windischgrätz, Gebrüder, als Gerhaben der Söhne Hanns und Christoff nach Bernhart Rindscheidt andererseits und schließlich Bernhardin von Herberstein und Polixena, Witwe nach Andree Rindscheidt als Gerhaben der Kinder des Letztgenannten über das ihnen nach Dietmar Rindscheidt angefallene Erbe errichtet haben. A. Rindscheidt 1/1.
- b) 1558 Oktober 9, — : Teillibell zwischen den Brüdern Erasm und Bernhardtin Rindscheidt zu Schielleiten.